Hamburg News

08/2010

Hamburg

Hafen setzt auf Forschung
Fit dank Forschung: Im Hamburger Hafen sichert Wissenschaft die Zukunft des Seehafens. (S. 2)

Pizza für die Welt
Food-Unternehmen der Metropolregion Hamburg stillen den Hunger in aller Welt. (S. 2)

Grüne Schifffahrt
Im September wird die Schifffahrt grün: auf der Weltleitmesse SMM und dem gmec-Gipfel. (S. 3)

Aktive Botschafter
Mit persönlichem Elan engagieren sich HamburgAmbassadors für die Metropolregion. (S. 4)

Newsflash

Stadtmarketing unter einem Dach: Die für das Hamburg-Marketing zentralen öffentlichen Unternehmen HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH, die Hamburg Tourismus GmbH (HHT) und die Hamburg Marketing GmbH (HMG) werden unter dem Dach der HMG als eine für das übergeordnete Hamburg Marketing zuständige Holding gebündelt. Als Vorsitzender der Geschäftsführung der HMG ist der bisherige Tourismuschef Dietrich von Albedyll vorgesehen; als zweiter Geschäftsführer Thorsten Kausch. Beide sollen 2011 dem Aufsichtsrat der HMG zur Bestätigung vorgeschlagen werden. Öffentliche Unternehmen, Cluster-Gesellschaften und Projektorganisationen, die für die (inter-) nationale Vermarktung von Hamburg bedeutend sind, werden künftig mit Ziel- und Leistungsvereinbarungen in das Hamburg-Marketing einbezogen.
www.marketing.hamburg.de

HafenCity: begehrt als Standort für Unternehmenszentralen

Mehr als 200 Unternehmen bereits vor Ort – Musikerhaus für die Kreativwirtschaft

Mit der HafenCity besitzt Hamburg einen Standort mit besonderer Strahlkraft für Unternehmen: Mehr als 200 Betriebe haben hier ihre Niederlassung oder Zentrale.
Als erstes Unternehmen hatte SAP bereits 2003 die Standortvorteile der HafenCity erkannt. 2005 zog China Shipping an den Sandtorkai, 2006 verlegte Kühne + Nagel seine Hauptverwaltung in die HafenCity. Im Sommer 2009 bezog Unilever seine Zentrale für die deutschsprachigen Länder auf dem Strandkai, 2010 der Germanische Lloyd sein neues Bürohaus auf dem Brooktorkai. Greenpeace hat als neuen Standort das Elbtorquartier gewählt. Zudem eröffnet 2012 mit dem Westin Grand das erste Westin-Hotel der Hansestadt in der Elbphilharmonie.
Nach der Fertigstellung des Stadtteils werden mindestens 45.000 Arbeitsplätze, in der HafenCity entstanden sein. Besonders attraktiv ist die HafenCity für Unternehmen der Medienwirtschaft. Sie stellt, wie die Logistik, 17 Prozent im Branchenmix der HafenCity, gefolgt von Handel (9 Prozent), Finanzdienstleistern (6 Prozent), IT-Dienstleistern und Unternehmensberatungen (je 5 Prozent).
An der Oberbaumbrücke hat das ZDF seinen Sitz, ins denkmalgeschützte Gebäude der Harburger Gummi-Kamm-Compagnie ist die Funk & TV Akademie Hamburg GmbH eingezogen. 2011 soll der Neubau der SPIEGEL-Gruppe auf der Ericusspitze fertiggestellt werden.
Optimale Wohn- und Übungsbedingungen für Musikschaffende aus Hamburg wird das neue Musikerhaus bieten, das die Bürgerhaus AG will. Entworfen wurde das Musikerhaus im Elbtorquartier vom Hamburger Büro 360grad+ architekten, das mit einem Klinkerbau in der Tradition der nahen Speicherstadt den Architekturwettbewerb für sich entschied.
www.hafencity.com

25 Jahre HWF: ein Vierteljahrhundert Unterstützung für Hamburgs Wirtschaft

51.434 neue Arbeitsplätze – 179.569 Arbeitsplätze gesichert – 8.624 Millionen Euro Investitionen ausgelöst

Die HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH spielt im Wirtschaftsleben Hamburgs eine Schlüsselrolle. Seit Juli 1985 betreuen ihre Mitarbeiter Hamburger Firmen und akquirieren weltweit neue Unternehmen für die Hansestadt Hamburg. Asiatische Reedereien wie China Shipping, Cosco und Evergreen oder japanische Konzerne wie Olympus, Panasonic und Sharp, aber auch klein- und mittelständische Unternehmen stehen auf der Kundenliste der Wirtschaftsförderer. Lag der Branchenfokus zunächst auf dem Bereich Medien, IT und Telekommunikation (MITT), gefolgt von Luftfahrt und Logistik, kamen später die Gesundheits- und Kreativwirtschaft hinzu sowie jüngst der Klima- und Umweltschutz mit den Erneuerbaren Energien. Aktuell unterstützt die HWF Projekte von Rolls Royce, General Electric sowie den Windkraftanlagenbauern Nordex und Vestas.
www.hwf-hamburg.de

Shortcuts

25 Jahre Hanse-Office
Als erstes Bundesland eröffnete Hamburg 1985 ein Regionalbüro in Brüssel, um seine Interessen in Europa wirksam zu vertreten. Und auch, als zwei Jahre später das Hanse-Office zur gemeinsamen Einrichtung der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein wurde, war dies ein Novum. Seinem Erfolg in den vergangenen 25 Jahren wird bei einem Festakt am 16. September in Brüssel gedacht.
www.hanse-office.de

Vestas expandiert
Vestas hat 1,5 Millionen Euro in die Expansion seines Hamburger Standorts investiert. Das dänische Windkraftunternehmen hat im Eppendorfer Quartier am Zeughaus seine Bürofläche um 1.600 qm auf insgesamt 4.500 qm erweitert.
www.vestas.com

Brand Academy
Mit der "Brand Academy Hamburg – Hochschule für Design und Kommunikation" nimmt in der Elbmetropole Deutschlands erste Fachhochschule für Markenwirtschaft zum Wintersemester 2010/11 ihren Lehrbetrieb auf. Angeboten werden zwei Bachelor-Studiengänge. Während der Studiengang „Brand Design" seinen Schwerpunkt auf die kreativen und gestalterischen Aspekte einer Marke legt, fokussiert der Studiengang „Brand Management" auf betriebswirtschaftliche, marktbezogene und kommunikative Aspekte.
http://dfi-ba.com

5. Reeperbahn Festival
2010 startet das Reeperbahn Festival ins fünfte Jahr, und das wird vom 23.-25. September mit Künstlern wie Marit Larsen, Babylon Circus und Irie Revoltes in den Clubs von St. Pauli gefeiert. Seit fünf Jahren fest zum Festival gehört die Poster Convention Flatstock Europe; neu sind 2010 die „Warner Music Night" und „Warner Music Lounge" mit exklusiven Showcases. Auf dem Branchentreff "Reeperbahn Campus" wird der Bundesverband der Veranstaltungswirtschaft (idkv) sein 25-jähriges Bestehen feiern.
www.reeperbahnfestival.com

Erneuerbare Energien: Impulsgeber für Hamburgs Old Economy

Grüne Energien sind ein gutes Geschäft – nicht nur für die Wachstumsbranche Erneuerbare Energien, sondern auch für herkömmliche Unternehmen. Das hat auch der Hamburger Klebespezialist tesa SE erkannt, der sein Produktportfolie mit Lösungen für die Windenergiebranche erweiterte. Auch zwei Schwergewichte für die Finanzierung von grünen Großanlagen sitzen in der Hansestadt: die Commerzbank, die von der Elbmetropole aus Solarkraftwerke und Windräder finanziert, und die HSH Nordbank. Die Kreditanstalt der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein will bis 2015 ihr Kreditportfolio im Bereich Energy auf von derzeit 3,5 auf 6 Milliarden Euro ausbauen.
Investitionen in den Umweltschutz reduzieren nicht nur den Klimakiller CO2, sondern auch die Betriebsausgaben. Daher hat die Stadt Hamburg bereits 2003 ein Bündnis mit der Hamburger Wirtschaft geschlossen, um nachhaltiges und ressourceneffizientes Wirtschaften zu fördern: die UmweltPatenschaft Hamburg. Sie wurde Ende 2007 bis zum Jahr 2013 verlängert. Inzwischen haben mehr als 2.700 Unternehmen von der UmweltPartnerschaft profitiert und in umweltfreundliche Techniken investiert, Umweltmanagementsysteme eingeführt oder die Energieeffizienz ihrer Prozessabläufe optimiert. Weitere 624 Firmen sind Umweltpartner der Stadt geworden.
www.hamburg.de, www.tesa.de
www.commerzbank.de

Hamburger Hafen setzt auf innovative Forschung

Optimierte Hafenprozesse – das Ziel von Fraunhofer Center und Hamburg Port Authority

Der Hamburger Hafen hat eine Forschungsoffensive gestartet. Das Ziel: eine innovative Weiterentwicklung von Prozessen und Strukturen. Wie Warenströme schneller und effizienter durch den Hafen und ins Hinterland gelenkt werden, untersucht das neue Fraunhofer Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen (CML) an der Technischen Universität Hamburg-Harburg. Forschungsfokus in der fünfjährigen Aufbauphase, in der sich entscheidet, ob das Center zum ersten Fraunhofer-Institut der Hansestadt aufsteigt, sind die Seehafenplanung, das Flottenmanagement und maritime Prognosen. Für die angewandte Forschung wurde das Center mit sechs Millionen Euro ausgestattet. Nicht nur in Harburg wird an der Optimierung von Hafenprozessen geforscht – auch die Hamburg Port Authority investiert in Forschung und Entwicklung, um den Seehafen strategisch und operativ weiter zu entwickeln. Eine besondere Rolle spielt dabei der Kaimauerbau. Gemeinsam mit der TuTech Innovation GmbH und der HafenCity Universität wurde im Frühjahr das Tragverhalten von Kaimauern analysiert. Kürzlich erst begannen Untersuchungen zu geräuschärmeren Bauverfahren. Gegenstand einer Studie ist ferner ein effizienterer Kaiquerschnitt.
www.tuhh.de
www.hamburg-port-authority.de

Metropolregion Hamburg

Ernährungswirtschaft wächst mit Vielfalt und Qualität

Mit dem Hamburger Hafen als Eingangstor für exotische Waren und Früchte, Gewürze, Kaffee, Kakao und Tee und den fruchtbaren ländlichen Regionen rund um die Hansestadt ist die Metropolregion Hamburg ein führendes Zentrum der Lebensmittelindustrie. In ihren 220 Unternehmen mit mehr als 20 Angestellten sind 21.800 Mitarbeiter beschäftigt; hinzu kommen unzählige kleine Betriebe, Biohöfe und Manufakturen, die im Einklang mit der Slow-Food-Bewegung regionale Produkte zu landestypischen Köstlichkeiten verarbeiten. In der gesamten Wertschöpfungskette vom Bauern bis Lebensmitteleinzelhandel sind rund 60.000 Arbeitnehmer in der Agrar- und Ernährungswirtschaft der Metropolregion Hamburg tätig.

Pizza für die Welt
Zu den Großen der Branche gehört neben Peter Kölln aus Elmshorn, der in den letzten Jahren sein Cerealiensortiment erfolgreich diversifiziert hat, auch Dr. Oetker. Der Lebensmittelkonzern investierte jüngst 20 Millionen Euro in sein Wittenburger Pizzawerk. 750.000 Pizzas verlassen dort jetzt täglich den Ofen und werden in 38 Länder exportiert. Damit wurden nicht nur die 700 Arbeitsplätze abgesichert, sondern auch 50 neue Stellen geschaffen.
Wieder in Lohn und Brot stehen auch 100 Mitarbeiter, die bei der Harry-Brot GmbH einen neuen Arbeitsplatz gefunden haben. Das Unternehmen aus Schenefeld im Kreis Pinneberg investiert in diesem Jahr mehr als 60 Millionen Euro in den Ausbau der Kapazitäten und die Entwicklung neuer Produkte. Jüngster Neuzugang im 600-Sorten-Sortiment ist „Crustless", ein Brot ohne Kruste. Im Frühjahr 2011 soll eine weitere Tiefkühlbäckerei von Harry-Brot in Soltau ihren Betrieb aufnehmen. Keimfreie Schokolade für Eiskrem, Joghurt oder Desserts gibt es ab 2011 von Herza. Das Norderstedter Traditionsunternehmen investierte dazu 1,1 Millionen Euro in ein neues Produktionsverfahren.
http://metropolregion.hamburg.de/ernaehrungswirtschaft

Des Speichers neue Kleider

Hamburger Speicherstadt entwickelt sich erfolgreich zum Modezentrum

Mythos trifft Moderne: Die Hamburger Speicherstadt wird immer mehr zum Mekka für Mode und neue Trends. Als jüngstes Projekt wird der Speicherblock Q in der HafenCity zwischen St. Annen- und Wandrahmsfleet umfassend umgebaut und modernisiert. Ab Anfang 2011 stehen dann der Modebranche in Hamburg weitere 6.000 Quadratmeter Fläche zur Verfügung. Als Erster hat sich das Modelabel BRAX dort 700 Quadratmeter gesichert. Der Hosen- und Casual-Spezialist will die neuen Flächen für Büros und für Präsentationen nutzen – alte Deckenbalken und weitläufige Speicherböden, verspielte Backsteingotik und verzweigte Fleete sorgen für ein einzigartiges, unverwechselbares Flair.

Schon jetzt hat sich das Gelände zum Modeimperium des Nordens gemausert. Auf gut 20.000 Quadratmetern finden namhafte Fashionlabels ausreichend Platz. Zu den 45 Mietern und 125 Marken in der Speicherstadt zählen u. a. Brands wie Blessed & Cursed, Mavi und Timberland, Miss Sixty oder Puma.

Bereits 2008 wurde der ehemalige Kaffeespeicher-Block R3 am St. Annenufer 3 ganz nach den Wünschen und Anforderungen der Mode- und Textilindustrie umgebaut. Rund 4.500 Quadratmeter zusätzliche Showroomfläche konnten so für die heute 24 Mieter erschlossen werden – und die Modebranche ist seitdem um einige Möglichkeiten reicher, ihre Kollektionen in ansprechender Atmosphäre zu präsentieren. Im Speicher Block W am Alten Wandrahm 8 sind mit Marc O'Polo International GmbH, am Alten Wandrahm 9 mit Jack Wolfskin Ausrüstungen für Draussen GmbH & Co. KGaA zwei weitere große Namen der Textilwirtschaft vertreten. Initiiert und umgesetzt wird der Wandel im ehemaligen Freihafengebiet Speicherstadt von der Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA).

www.hhla.de

SMM bringt Umweltschutz und Effizienz in Einklang

Maritimer Umweltkongress ergänzt die Weltleitmesse der Schiffbauindustrie

Die SMM 2010 markiert den Beginn einer „grünen" Ära in der Schifffahrt. Verbesserte Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit prägen die die neuen Technologien und Produkte, die vom 7. – 10. September 2010 beim 24. shipbuilding, machinery & marine technology, international trade fair hamburg auf dem Gelände der Hamburg Messe zu sehen sein werden. Rund 2.000 Aussteller aus 60 Ländern zeigen dort bei der Weltleitmesse der Schiffbauindustrie, dass Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit keineswegs Gegensätze sind. Vielmehr führen innovative Technologien, Umweltschutzmaßnahmen sowie Energieeffizienz auch zu einem verbesserten wirtschaftlichen Schiffsbetrieb. Wie ein Konjunkturprogramm wirken die von der International Maritime Organisation (IMO) und zahlreichen Ländern erlassenen Vorschriften und Grenzwerte für Schadstoffemissionen. Viele der in Fahrt befindlichen Schiffe müssen nun nachgerüstet werden.

Lösungen für eine nachhaltige, ökologische Schifffahrt diskutieren auch 700 Vertreter aus Industrie, Politik, Wissenschaft, Marine und Umweltschutz, die am 7./8. September am global maritime environmental congress (gmec) teilnehmen – der hochrangige Kongress ergänzt erstmals die SMM Hamburg.

www.smm-hamburg.com
www.gmec-hamburg.com

Weiße Schiffe, blaue Nächte: glanzvolle Hamburg Cruise Days

Treffen der Traumschiffe erstmals mit Beteiligung von Partnern der Metropolregion

Vom 30. Juli bis 1. August war die Elbe wieder Laufsteg der Kreuzfahrer. Nach der Premiere 2008 kamen gleich sechs Traumschiffe zu den Hamburg Cruise Days in die Hansestadt: „AIDAaura" und „AIDAluna" von AIDA Cruises, die „Astor" von Transocean, die „Columbus" von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten, das TV-Schiff „Deutschland" der Peter Deilmann Reederei und „Mein Schiff" von TUI Cruises.

Drei Tage lang feierte Hamburg die Kreuzfahrer – mit maritimer Unterhaltung, Live-Musik und Theater an der Hafenkante und in der HafenCity. Freitag Nacht luden wieder die Raddampfer Louisiana Star sowie die Salonschiffe MS Hamburg, Olympic Star, Hanseatic und River Star zur großen Cruise Night, zur Party an Bord mit Rock, Pop und Oldies. Moderiert wurde das schwimmende Spektakel für 1.700 Nachtschwärmer von den alster radio 106!8 Allstar DJs. Den glanzvollen Rahmen für die musikalische Schiffsparade bildeten die Illuminationen des Blue Port von Michael Batz und spektakuläre Feuerwerke. Bei der feierlichen Auslaufparade am Sonnabend glitten im Verbund der Kreuzfahrer auch die Cap San Diego, der „Weiße Schwan des Südatlantiks", und das russische Schulschiff Sedov, größter noch fahrende Windjammer der Welt, aus dem Hamburger Hafen die Elbe hinab.

Koordiniert wurden die Hamburg Cruise Days 2010, an denen sich erstmals mit Wedel und Stade Partner der Metrolpolregion beteiligten, von der Hamburg Marketing GmbH (HMG). Veranstalter war die Agentur CJP Hamburg .

www.hamburgcruisedays.de

Shortcuts

Durchbruch für Patente

Durch ungenutzte Patente entgehen der Volkswirtschaft acht Milliarden Euro, ermittelte jüngst das Institut der deutschen Wirtschaft. Eine Brücke zwischen der Idee und dem marktreifen Produkt schlägt die Hamburger IPB AG. Ihre rund 80 Mitarbeiter und 250 externen Partner in Forschungsinstituten und Universitäten bewerten patentgeschützte Technologien und stellen für sie, falls Erfolg versprechend, das häufig fehlende Kapital zur Weiterentwicklung und Vermarktung bereit. Mit einem betreuten Fondsvolumen von über 200 Millionen Euro ist die IPB AG Marktführer im Bereich der Technologieentwicklungsfonds.

www.ipb-ag.com

MAN investiert

Der Nutzfahrzeug- und Maschinenbauer MAN SE hat sein Dieselmotorengeschäft und seine Kompressoren- und Turbinentechnologie zur MAN Diesel & Turbo SE zusammengelegt. Das neue Unternehmen will in Hamburg bis 2012 mehr als zwölf Millionen Euro investieren. Allein 1,2 Millionen Euro sollen in neue Kräne und Tieflader fließen, weitere 650.000 Euro in Waschmaschinen für Maschinenteile. Der Mietvertrag für den Standort wurde mit der Hamburger Hafen- und Logistik AG (HHLA) bis 2020 verlängert.

www.mandieselturbo.com

Spiele für Strategen

Hamburg ist eine Hochburg der Spiele-Industrie. Entwickelt werden hier nicht nur international erfolgreiche Online Games, sondern ebenso beliebte traditionelle Brettspiele. Zu den Spezialisten der Szene gehören Peter Eggert und sein Neffe Philipp El Alaoui. Unterstützt von ihrem Team, entwickeln sie seit 1996 für ihren Verlag „eggertspiele" strategische und taktische Gesellschaftsspiele und setzen Spieleideen renommierter Autoren um. Derzeit umfasst das Programm zwölf Spiele, darunter zwei mit regionalem Bezug: „Hamburgum" und, ganz neu, „Die Speicherstadt".

www.eggertspiele.de
www.hit-technopark.de

Unterstützung für ein Jubiläum: 20 Jahre Städtepartnerschaft Hamburg – Prag

Ursula Schulz engagiert sich in Prag – Bodo Liesenfeld ist 6. HamburgAmbassador in den USA

Mit Bodo Liesenfeld (Foto, links) aus Boston ist der sechste Hamburg Ambassador in den Vereinigten Staaten aktiv. Liesenfeld, geschäftsführender Gesellschafter der Liesenfeld International GmbH, wurde im Sommer von Staatsrat Carsten-Ludwig Lüdemann im Rathaus zum ehrenamtlichen Repräsentaten ernannt. Liesenfeld besitzt nicht nur eine starke Wirtschaftskompetenz in Neuengland, sondern als Vorsitzender des Vorstands des Hamburger Lateinamerika Vereins e.V. auch gute Drähte nach Lateinamerika.

20 Jahre Hamburg – Prag

Ursula Schulz, 2007 zum HamburgAmbassador ernannt, hat seit Oktober 2009 maßgeblich

die Feierlichkeiten zum 20-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft mit gestaltet: „Prag in Hamburg“, „Hamburg in Prag“ und den „Tag der Deutschen Einheit“, den Hamburg in der Deutschen Botschaft in Prag ausrichten wird. Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Kultur. Ursula Schulz initiierte Film- und Schülerprojekte, unterstützte Konzerte und brachte die Literaturhäuser in Hamburg und Prag zusammen, die neben wechselseitigen Veranstaltungen beider Literaturhäuser erstmals ein „Artist in Residence“-Programm auflegten: Im Sommer lebte der Prager Autor Josef Monik vier Wochen lang in Hamburg, im Oktober wird der Hamburger Autor Stefan Beusse in Prag arbeiten. Eingebettet in das Jubiläum war auch der Hamburg-Prager-Wirtschaftstag in der Handelskammer und eine anschließende Hafenrundfahrt (Foto) mit Repräsentanten aus Prag und Tschechien.

www.hamburg-prag.de

Up-to-date

Hamburgs neueste Städtepartnerschaft: Die tansanische Hafenstadt Dar es Salaam ist Hamburgs neunte Partnerstadt – und erste auf dem afrikanischen Kontinent. Zur Unterzeichnung des Städtepartnerschaftsvertrages, der die fünfjährige Zusammenarbeit auf eine neue Basis stellt, reiste Dar es Salaams Bürgermeister Adam O. Kimbisa jüngst nach Hamburg. Hamburgs bisherige Partnerstädte sind St. Petersburg, Marseille, Dresden und Prag in Europa, Shanghai und Osaka in Asien, Chicago und Leon in Amerika.

News-Bits

Drei Farben Grün heißt der Schwerpunkt des **Filmfest Hamburg,** das Hamburgs Auszeichnung als Umwelthauptstadt 2011 Rechnung trägt. Zum Programm gehören ein Kurzfilmwettbewerb für deutsche Filmstudenten und eine Umwelt-Filmreihe.

www.filmfest-hamburg.de

Die Universität Hamburg hat jetzt eine **Akademie der Weltreligionen**. Die bundesweit einzigartige Einrichtung befasst sich mit der Theorie des Islams, Judentums, Buddhismus und Alevitentums und will den Dialog und die Vernetzung fördern.

www.zwid.uni-hamburg.de

Wieviel England steckt in Hamburg?

How very British: Die Elbmetropole ist Deutschlands anglophile Hochburg

„Hamburg ist die englischste Stadt der Welt. Eine Stadt, in der man sich mit Blazer und Flanellhosen und am besten noch mit einer Dunhillpfeife zwischen den Zähnen wohlfühlt.“ Was der Korrespondent der „Times“ im Dezember 1991 notierte, hatte Heinrich Heine lange vorher erkannt. Immer wieder lobte der sonst so kritische Dichter überschwänglich die „englischen Sitten“ der Hansestadt.

Am 8. November 1266 legte Heinrich der Dritte die Grundlagen für die bis heute engen Wirtschaftverflechtungen, um deren Erhalt sich Dr. Rainer M. Giersch als Regionaldirektor der British Chamber of Commerce, der britischen Handelskammer, kümmert.

120 britische Firmen, darunter Mineralölgesellschaften wie BP oder der Konsumgüterhersteller Unilever haben in Hamburg ihre Zentralen und Niederlassungen; rund 240 Hamburger Firmen sind mit Töchtern und Niederlassungen in Großbritannien vertreten. Der Anteil der Hansestadt am deutschen Außenhandel mit Großbritannien schwankt jährlich zwischen acht und zehn Prozent – ein bundesweiter Spitzenwert. Die engen Handelsbeziehungen bewirkten schon früh einen intensiven Kulturaustausch. Zwei Dutzend deutsch-britische Clubs sind in der Hansestadt aktiv; darunter auch der British Club Hamburg von 1947. Mit der Anglo-Hanseatic Lodge gibt es seit 1958 eine britische Freimaurerloge, die heute rund 100 Mitglieder zählt. Eine fast schon Hamburger Institution ist der „British Day“. Das Volksfest der rund 5.200 Briten, die offiziell in Hamburg leben, ist seit 1990 fest im gesellschaftlichen Kalender der Hanseaten verankert.

www.britishday.com
www.bccg.de

Impressum

Herausgeber:
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Hamburg Marketing GmbH

HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH

In Zusammenarbeit mit:
Flughafen Hamburg GmbH, hamburg.de GmbH & Co. KG, HafenCity Hamburg GmbH, Hafen Hamburg Marketing e.V., Hamburg Messe und Congress GmbH, Hamburg Tourismus GmbH

Text: Pressebüro Hilke Maunder

V.i.S.d.P.:
HWF Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH
Andreas Köpke
Habichtstraße 41
22305 Hamburg
Tel.: +49 40 / 22 70 19-23
hamburg.news@hwf-hamburg.de